Halle und Umgegend.

Halle, 12. Jan.

Städtisches Orchester.

Im November des vergangenen Jahres beschäftigten sich mehrere kommunale Vereine mit der Frage nach der Errichtung eines städtischen Orchesters für Halle. Auch eine Kommission der Stadtverordneten trat infolge einer Petition an die städtischen Behörden an die Angelegenheit heran und beschloß, Informationen aus anderen Städten einzuholen. Definitive Beschlüsse sind bis jetzt nicht gefaßt worden. Die Befürworter des Projekts sind der Ansicht, ein städtisches Orchester werde sich ungefähr erhalten können, da dem Direktor des Stadttheaters die Pflicht obliegt, die für das Theater notwendigen Musiker aus dem städtischen Orchester zu nehmen, falls ein solches existiert. Etwaige Zuschüsse könnten aus der Billettsteuer bestritten werden. Man hält eine einmalige Ausgabe von 5000 M. und einen jährlichen Zuschuß von 15,000 M. für ausreichend für einen Tonkörper von 46 Personen.

Von anderer, dem Projekte weniger geneigter Seite wendete man ein, bei der jetzigen Finanzlage der Stadt sei an die Gründung des städtischen Orchesters gar nicht zu denken, zumal in Halle fast ein Ueberfluß von guter Musik geboten werde. Die meisten Konzerte seien nicht einmal besucht.

Die erhobenen Bedenken scheinen nicht ohne Einfluß gewesen zu sein. Man hat bis heute, dem Vernehmen nach, keine Mitteilungen an den Theater-Direktor gelangen lassen. Das hätte aber geschehen müssen, wenn für dieses Jahr noch der Plan zur Ausführung hätte kommen sollen. Nach dem bestehenden Vertrag hat die Mitteilung an die Theaterdirektion spätestens vier Monate vor Ablauf des jeweiligen Spielabschnittes zu erfolgen. Da käme also der 15. Januar in Frage, während wir heute schon den 12. Januar schreiben.

Mit der Kostenberechnung im November scheint man sich aber auch ziemlich irrigen Voraussetzungen hingegeben zu haben. Die in Anschlag gebrachte einmalige Ausgabe von 5000 M. ist kaum ernsthaft zu nehmen. Man hat anscheinend die Beschaffung des überaus teuren Notenmaterials, der kostspieligen Instrumente, als wie Schlagwerk u. dergl., nicht genügend gewürdigt. Statt der 5000 Mark müßte man vielleicht richtiger 50,000 Mark in Ansatz bringen, soll anders eine der Stadt Halle einigermaßen würdige Institution geschaffen werden. Auch der laufende Posten von 15,000 Mark ist entschieden viel zu niedrig gegriffen. Die Nachbarstadt Magdeburg bringt für ihr Orchester für das Jahr 1905 allein 28,000 Mark Zuschüsse aus Sparkassen-Ueberschüssen in Anrechnung, abgesehen davon, daß dem dortigen städtischen Orchester noch über 1600 M. aus Stiftungen zufließen. Die Einnahmen aus den städtischen Konzerten belaufen sich auf ca. 43,000 M., der Theaterpächter zahlt 42,000 M., sonstige Einnahmen etwa 5000 Mark. Die Gesamtsumme der Einnahmen beträgt 121,300 M., davon werden allein 99,582 M. für Besoldungen ausgegeben, für Noten ꝛc. sind 5500 M., für Saalmieten, Instrumente, Honorare usw. etwa 16,000 M. bestimmt.

Die Verhältnisse liegen in Halle nicht viel anders. Jedenfalls muß man mit wesentlich erhöhten Ausgaben gegenüber den lautgewordenen Veranschlagungen der Freunde einer Orchestergründung rechnen. Ob im übrigen die Notwendigkeit nachgewiesen ist, braucht dabei nicht einmal untersucht zu werden.

Ein neuer Brandinspektor. An die Stelle des früheren Branddirektors Mitchel soll nach einem Beschlusse der städtischen Feuerkommission mit dem Titel „Brandinspektor" Herr Diekow aus Leipzig treten. Diekow ist 30 Jahre alt, besitzt gymnasiale und technische Vorbildung, volontierte bei den Berufsfeuerwehren in Charlottenburg, Hamburg, Breslau, Bremen und leitete dann längere Zeit die Privatfeuerwehr einer großen Farbenfabrik. Im Jahre 1900 wurde er bei der Berufsfeuerwehr in Leipzig angestellt und stand dort als Brandmeister unter besonders schwierigen Verhältnissen einer Bezirksfeuerwache im Fabrikviertel vor. Besonders verdient machte er sich durch die selbständige Regulierung der elektrischen Kabelleitungen der Leipziger Wehr. Wahrscheinlich wird die Bestätigung in allernächster Zeit dem Stadtverordnetenkollegium unterbreitet werden.

Ernennung. Professor Dr. Veit, der Direktor der hiesigen Universitäts-Frauenklinik, ist zum Geh. Medizinalrat ernannt worden.

Kaisers Geburtstag. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers und Königs soll nach altem Brauch auch in diesem Jahre am 27. d. im Kursaale des Bades Wittekind ein Festessen stattfinden. Die Teilnehmerliste liegt beim Kurhausinspektor Herrn Rohde (Wittekind) aus.

Anmeldung zur Stammrolle. Die im Jahre 1885 geborenen Militärpflichtigen haben sich in der Zeit vom 15. d. M. bis zum 1. Februar zur Stammrolle anzumelden, ebenso die in den beiden letzten Jahren zurückgestellten Militärpflichtigen.

Vorlesungen in französischer Sprache für Damen. Herr Dr. Counlon, Lektor der französischen Sprache an der hiesigen Universität, hat sich bereit erklärt, im Frühjahr einen Zyklus von 6 Vorlesungen in französischer Sprache zu halten. Thema: Le roman français au XIX. siècle. Beginn Freitag, 20. Januar 4½ Uhr im Auditorium maximum der Universität. Herren ist der Zutritt gestattet. Näheres ist aus dem Inserat zu ersehen.

Stadttheater. Es wird uns geschrieben: Auf das heute abend stattfindende Gastspiel der Kgl. Kammersängerin Hermine Bosetti machen wir nochmals aufmerksam. Die Künstlerin singt die Frau Fluth in Nicolais Oper „Die lustigen Weiber von Windsor". — Fräulein Carla Bieloff stellt sich als Anwärterin für das neu zu besetzende Fach der jugendlichen Liebhaberinnen Freitag in der Rolle der „Erika" in Treyers Schauspiel „Die Siebzehnjährigen" vor. Für die Aufführung des neuen Schauspiels haben Beamtenkarten Gültigkeit. Die gestrige 13. Aufführung von „Klein-Dömling" konnte wieder vor vollem Hause in Szene gehen. Vielen Wünschen entsprechend wird die Direktion das Märchen noch einmal an einem Sonntag-Nachmittag, und zwar am 15. d. Mts. 3½ Uhr zur Aufführung bringen.

Neues Theater. Die Direktion schreibt uns: Freitag findet eine Aufführung von Otto Ernsts „Flachsmann als Erzieher" statt, während Sonnabend zum letzten Male Jon Lehmanns Tendenzlustspiel „Augen rechts" in Szene geht. Der Sonntag bringt zunächst am Nachmittag eine Wiederholung des Schwankes „Ein toller Einfall" als Volksvorstellung zu Einheitspreisen, am Abend gelangt der Schwank „Der ungläubige Thomas" zur Aufführung, dem eine Wiederholung des einaktiges Sittenbildes „Er" vorausgeht.

Apollotheater. Das „Deutsch-Amerikanische Ensemble" erzielt vor allabendlich dichtbesetztem Hause mit dem brillanten Ausstattungsstück „Ueber'n großen Teich" durchschlagenden Erfolg. Morgen, Freitag, findet, um vielfach an die Direktion gerichteten Wünschen zu entsprechen, ein Nichtrauchabend statt. Infolge des riesigen Andranges an den Abendkassen empfiehlt es sich, den Tagesvorverkauf im Theaterbureau zu benutzen. Das Gastspiel dauert unwiderruflich nur noch vier Tage.

Walhallatheater. Sonnabend, den 14. Januar, ist Benefiz für die fünf Schwestern Lorisson. Sonntag Matinee, Nachmittags- und Abendvorstellung.

Zoologischer Garten. Das Willy Wolf-Orchester, das sich vergangenen Freitag so trefflich eingeführt hat, wird Freitag nachmittag von 4 Uhr ab wieder konzertieren. Die Konzerte dauern bis gegen 8 Uhr abends.

Treue Leser der Saale-Zeitung. Herr Emil Angermann in Lübeijun bezieht die „Saale-Zeitung" ununterbrochen seit 36, Herr Kaufmann Ferdinand Klaus dortselbst seit 34 Jahren.

Karambolage mit der elektrischen Fernbahn. Gestern abend hat auf der Strecke Ammendorf-Schkopau ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen der elektrischen Fernbahn und einem Lastgeschirr stattgefunden. Der Zusammenstoß war so heftig, daß sich die Stange des Lastgeschirrs durch die Stirnwand des Vorderperrons des Motorwagens bohrte. Menschen sind nicht verletzt worden.

Vereins-Nachrichten.

Maschinen-Techniker Verein Halle (Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes). Der Verein beging am Sonnabend, den 7. d. M., im Saale des Pfälzer-Schießparadeus sein diesjähriges Weihnachtsvergnügen, bestehend in musikalischen Vorträgen, Tanz, Theater und einer Bescherung der Mitglieder des Vereins. Das Fest verlief in schönster Weise. Jeder der Teilnehmer nahm die Genugtuung mit nach Hause, wieder einmal einige recht angenehme Stunden verlebt zu haben.

Gastwirte-Verein. Der Verein der Gastwirte von Halle und Umgegend nahm in seiner letzten Monatsversammlung den Bericht des Vorsitzenden über die Verhandlungen des geschäftsführenden Ausschusses in Berlin entgegen. Der Kassierer berichtete über die zu Weihnachten verausgabten Gelder zur Unterstützung von Witwen und Waisen verstorbener Gastwirte, Kellner ꝛc. Es sind etwa 200 M. verbraucht worden. Die nächste Versammlung wird im Hotel „Kaiserhof" abgehalten.

Bund der Militär-Anwärter. Der hiesige Zweigverein des Bundes deutscher Militär-Anwärter hält seine Monats-Versammlung am Sonnabend, den 14. d. M., abends 8½ Uhr, im Schultheiß-Restaurant (Poststraße) ohne Damen ab. Militär-Anwärter ꝛc. haben als Gäst- Zutritt. Auf der Tagesordnung stehen Rechnungslegung und Vorstandswahl.

Krieger-Begräbnis-Verein. In der General-Versammlung am 9. d. M. wurden, nachdem der Vorsitzende die Kameraden begrüßt und der Verstorbenen im verflossenen Jahre gedacht hatte, zwei Kameraden neu aufgenommen. Der Verein wird sich wie bisher beim Kommers am 26. und an der Parade am 27. zur Feier des Geburtstages des Kaisers beteiligen. Außerdem wurden in der General-Versammlung noch interne Angelegenheiten erledigt.

Verein ehemaliger 60er. In der General-Versammlung wurde nach Erstattung des Jahres- und des Kassenberichts der Vorstand für das laufende Jahr gewählt und zwar die Herren Brode als Vorsitzender, Müller II als Stellvertreter, Göricke als Schriftführer, Münz als Stellvertreter, Nachwitz als Kassierer, Hebold als Stellvertreter, Wenncke und Bernhardt als Beisitzeren.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein I, Mauerstraße 7, p. Am Sonntag, den 15. Januar, abends 8½ Uhr, findet Bibelbesprechung statt.

Stadtmission. Das Thema, über welches Herr Pastor Hobbing Sonntag, den 15. d. M., abends 8¼ Uhr, im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, reden wird, lautet: Das berühmte, moderne Hellmittel: „Arbeiten und nicht verzweifeln!"

Diskussionsabend. Der freie öffentliche Diskussionsabend in der Aktienbrauerei, Dessauerstraße, fällt morgen, Freitag, den 13. Januar, Umstände halber aus.

Konzert Télémaque Lambrino.

(Saal der „Vereinigten Berggesellschaft", 11. Jan.)

Es gehört viel kühner Mut dazu, um mitten in der Hochflut der gesellschaftlichen Saison, in der selbst die Theater bewundere Kraftanstrengungen machen, um durch Gastspiele und Novitäten ihre Räume zu füllen, mit einem eigenen Klavierabend hervorzutreten, zumal, wenn der unternehmungslustige Künstler noch nicht die höchsten Staffeln der pianistischen Ruhmesleiter erklommen hat, sondern erst in einem verhältnismäßig engen Kreise als aufgehender star geschätzt wird. Herr Télémaque Lambrino aus Leipzig hatte den Mut, und der heutige Abend bewies, daß er seine Kräfte nicht überschätzt hatte: trotz körperlicher Indispposition kam der durch sein bescheidenes Auftreten für sich einnehmende Pianist in künstlerischer Hinsicht vollkommen auf seine Rechnung. Es ist eine Freude, dem Entwicklungsgang dieses energisch nach der Höhe strebenden Künstlers zu folgen. Seit ich ihn zum letztenmal (Leipzig, Kaufhaussaal) hörte, hat er mancherlei hinzugelernt: seine Vorliebe für grelle Lichter, scharfe Kontraste erscheint gemildert. Die ungestüme Verwegenheit, die Rücksichtslosigkeit der alle Schwierigkeiten wie im Wirbelsturm bekämpfenden Technik ist zwar noch fühlbar und wird verleiht dem Spiel den Charakter urwüchsiger Selbstverständlichkeit, aber die Leidenschaft ist doch schon meist gezügelt, und nur noch selten wird dem Rhythmus und der Harmonie in schroffer Weise Gewalt angetan. Gesteigert hat sich die Natürlichkeit und Ausdrucksfähigkeit seines musikalischen Empfindens, das Aeußerlichkeiten verschmähend, die Gedanken und Bilder in fesselnder, vornehmer Form darzubieten versteht. Unter dem Nachwuchs ernst zu nehmender Pianisten ist Lambrino zweifellos einer der wenigen, die eine erfolggekrönte Laufbahn im Konzertsaal vor sich haben.

An der Spitze des durchweg wertvollen Progamms stand Schumann, Etudes en forme de variations, Cis-moll, deren buntschillerndes Farbenspiel und geistreiche harmonische Kombinationen eine nach Form und Inhalt höchst fesselnde Wiedergabe fanden, die durch eine subtilere Abgrenzung der Gegensätze vielleicht noch an Stimmung gewonnen hätte. Großzügig, kraftvoll und überschwänglich, impontierend durch den gewaltigen Reichtum der Modulationsnuancen wie durch die jugendfrische Ueberwindung der technischen Schwierigkeiten und das schöpferische Mitempfinden der kostbaren Dichtung gelang Lz. H-moll-Sonate, deren Interpretation dem Künstler stürmischen Beifall eindrachte. Den Höhepunkt seiner Leistungen bildeten die drei Chopin-Nummern. Zu der glühenden Leidenschaft, der rauschenden Gluth und berückenden Sinnlichkeit des polnischen Meisters scheint Lambrino sich besonders hingezogen zu fühlen, wie die liebevolle Intimität, mit der er sich in die bald grotteske, bald faszinierende Welt der B-moll-Sonate stürzte, andeutete. Den berühmten Marche funèbre und das geheimnisvoll-ironische Finale habe ich lange nicht mit solch überzeugender Innerlichkeit und Plastik vortragen hören. Nicht minder schön gelang die E dur- und Es-dur-Etüde, deren Melodieureichtum mit fast zärtlicher Behutsamkeit enthüllt wurde. Nicht vollkommen auf der Höhe erschien mir Schubert-Taussigs Militärmarsch, wohingegen die nach stürmischen Beifall gespendete „Campanella" von Paganini-Liszt, die dynamische Feinfühligkeit des temperamentvollen Künstlers im besten Lichte zeigte.

Otto Soupo.

Stadt-Theater. 11. Januar.

„Die Siebzehnjährigen".

Schauspiel in 4 Aufzügen von Max Dreyer.

Zukünftige Literarhistoriker, die die Geschichte der Literatur unserer Zeit zu schreiben haben, werden konstatieren müssen, daß die Dramatiker der gegenwärtigen Epoche die Tragödien des Jünglingsalters, der Cyphebenzeit, künstlerisch entdeckt haben. Schon in Max Halbes „Jugend" haben wir es mit einem eben erst flügge gewordenen Menschen zu tun, in dessen junges Leben gleich die erste Liebesleidenschaft verderblich eingreift, in Arno Holz' und Oskar Jerschkes „Traumulus" treibt ein unüberlegter Fehltritt einen unreifen Schüler zum Selbstmord und nun in Max Dreyers „Siebzehnjährigen" verzweifelt ein halbwüchsiger Kadett an sich und der Welt und erschießt sich. Selbsttötungen junger Menschen, die im Uebergangsalter vom Knaben zum Jüngling stehen, sind im wirklichen Leben leider nichts Seltenes, häufig genug berichten die Zeitungen von derartigen Fällen. Das Stadium der Pubertät ist das gefährlichste im Leben des heranreifenden Mannes und gar mancher legt bei der ersten großen Enttäuschung, die ihm die krasse Wirklichkeit bereitet, vom „taedium vitae" ergriffen, Hand an sich selber. Wenn nun ein derartiger Fall, der als pathologisch eigentlich vor das Forum des Nervenarztes gehört, von einem Dichter ergriffen und zu einem Drama ausgestaltet wird, dann muß uns zum mindesten eine zwingende Motivierung der unseligen Tat geboten werden. Daran aber fehlt es sowohl im „Traumulus" wie in dem neuen Schauspiel Dreyers. „Die Siebzehnjährigen" sind das Werk eines Mannes, der aus einem vielversprechenden Dichter zu einem geschickten Theatertechniker, einem gewandten Routinier geworden ist und alle Mittel des Bühneneffekts beherrschen gelernt hat. Die Handlung ist mit beständigem Hinarbeiten auf starke Kontrastwirkungen aufgebaut und verschmäht nicht gewisse Spannungsmomente, wie sie sich in Kolportageromanen finden. Der dramatische Konflikt besteht in der Liebe von Vater und Sohn zu einem und demselben Wesen. Major Werner von Schlettow hat infolge eines Sturzes vom Pferde seinen Abschied nehmen müssen und lebt daheim auf seinem Gute ganz seinen künstlerischen Neigungen, die zwischen Musik und Malerei geteilt sind. Durch jenen Sturz hat er sich eine Schwäche der Augen zugezogen, und wir hören, daß der Arzt ihn vor jeder seelischen Erschütterung gewarnt hat, da eine solche den Verlust seiner Sehkraft zur Folge haben kann. Wir ahnen sogleich, daß die seelische Erschütterung im Laufe des Stückes nicht ausbleiben und Major von Schlettow zum Schluß erblinden wird. Dem Major zur Seite steht eine treusorgende Gattin, Annemarie, die das ganze Hauswesen besorgt und auch die Finanzen ordnet, da der Major ein großes Talent zum Geldausgeben besitzt, aber keinen Funken ökonomischer Begabung in sich hat. Er ist eine fast genialisch angelegte Künstlernatur mit heißen Schönheitsdurst in der Seele und rebellierendem Blute in den Adern. In das friedlich-monotone Stilleben auf dem Gute kommt plötzlich Leben durch die Ankunft des zum Ferienaufenthalt eintreffenden Kadetten Frieder, des Majors siebzehnjährigen Sohne. Zugleich mit ihm kommt die ebenfalls siebzehnjährige Erika von Gellenhofen, Annemaries Kusine und Adoptivschwester, ein Mädchen voll glühenden Lebensdranges, künstlerisch hochbegabt, eine Meisterin auf dem Klavier und mit der Geige. Der gute Frieder schwärmt für seine blühend frische „Tante" Erika, aber diese treibt nur ein loses Spiel mit dem unreifen Jungen, dessen Verliebtheit sie nur amüsiert. Die erste Liebe mit ihrem seligen Rausche nimmt Besitz von seinem Herzen. Erika ahnt nicht, was sie mit dem Jungen angerichtet hat. Ihre Blicke sind begehrlich auf Frieders Vater gerichtet, den sie mit jugendlichem Ungestüm, mit einer sich über alle Schranken zügellos wegsetzenden Leidenschaft liebt. Keinen Moment lang regt sich in ihr das Gewissen, sie liebt — und handelt danach. Diese Mädchenfigur hat etwas Kokettenhaftes an sich, der Major nennt sie auch abwechselnd bald „Wildkatze", „Hexlein", „Naturkind" u. dergl. Man kennt derartige Figuren aus modern-exotischen Romanen, die nach Sacher-Masochs Vorbild geschaffen sind. Erika gesteht freimütig dem Major ihre Liebe ein, sie bekennt ihm so, daß er seine Pflicht vergißt und von dem Liebestaumel fortgerissen wird. Als er mit Erika ein Stelldichein im Pavillon verabredet, wird er von Frieder belauscht. Diese Entdeckung bedeutet für den Jungen, der seinen Vater als ein Ideal verehrt und grenzenlos geliebt hat, ein furchtbares Erlebnis. Niemand kann er das entsetzliche Geheimnis anvertrauen, das er mit sich herumträgt und das ihn seelisch ganz zermürbt, und da geht er hin und schießt sich eine Kugel in die Brust, gerade an der Schwelle des Pavillons, damit die beiden frevelhaft Liebenden, der Vater und Erika, die Ehre des Hauses nicht beflecken können. Der Major erfährt das Geschehnis, ahnt den Zusammenhang, und die Schleier der Finsternis senken sich über seine Augen. Aber seine Gattin verzeiht ihm den Betrug, den er an ihr begangen, und bleibt als Stütze und Trost bei ihm. So, ihre verzeihende Güte geht so weit, daß sie auch Erika einen Platz neben ihrem Gatten gönnt, und gemeinsam geben die drei zu der Leiche Friedens. Der letzte Akt arbeitet stark mit Rührreffekten, er ist ganz auf die Reizung der Tränendrüsen berechnet mit seinem sentimentalen Ueberschwang. Ueberzeugend ist jedenfalls der Selbstmord des jungen Kadetten nicht dargestellt. Man sieht nicht ein, warum sich Frieder seiner Mutter oder seinem Großvater nicht offenbart, oder warum er nicht wieder den Vater oder der Geliebten am Pavillon entgegentritt. Es ist manches „Theater" in dem Stück. Dreyers Humor bricht stellenweise ergötzlich durch, doch sind auch einzelne Witze recht fragwürdig. Aber als geschicktes Bühnenstück muß man die „Siebzehnjährigen" schon gelten lassen. Die Inszenierung des Schauspiels resp. der Tragödie durch Herrn Oberregisseur Schölling verdient alles Lob. Sie brachte namentlich die düstere Stimmung des vierten Aktes vorzüglich zur Geltung. Auch die Darstellung bot manches Gute. Herr Götz sah allerdings nicht aus wie ein pensionierter Rittmeister, aber er bemühte sich mit Erfolg, den Charakter seiner Rolle zu treffen. Etwas mehr „sprühendes" Leben müßte aber Major von Schlettow haben, um seinen Seitensprung begreiflich zu machen. Die Gattin Schlettows, Annemarie, gab Fräulein Brandow mit Wärme und Feingefühl. Im vierten Akt hob sich ihre Leistung zu einer respektablen Höhe. Den Kadetten Frieder verkörperte Herr Kaufmann mit schönstem Gelingen. Er machte den guten Jungen zu einer gewinnenden Figur und fand alle Töne des Seelenschmerzes und des tiefen Gefühls der Verlassenheit. Den alten Oberst v. Schlettow, eine Gestalt von derbem Humor, gab Herr Heinz ausgezeichnet. Die Erika hatte in Frl. Adolphi eine Vertreterin gefunden, die ihrer Aufgabe meist gerecht war wenn sie auch nicht ganz mit den Erfordernissen der Rolle übereinstimmte. In kleineren Rollen waren die Herre Nonnenbruch und Jungk, sowie Frl. Schramm ganz an ihrem Platze. Das Haus war ziemlich gut besucht. Die Vorstellung fand den vollen Beifall des Publikums.

Dr. Bloch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050112036/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Nach dem Verwaltungsbericht der **Königlichen Seehandlung** (Preußischen Staatsbank) für das Etatsjahr 1903 betrug der gesamte Buchumsatz 5 623 487 979 Mark gegen 6 256 517 095 Mark i. V., der Umsatz in hinterlegten Wertpapieren 475 622 656 Mark gegen 421 922 452 Mark im Vorjahre, in Wechseln und Schatzanweisungen 204 460 335 Mark gegen 422 166 180 Mark i. Vorj. An Diskontzinsen sind vereinnahmt worden: 779 700 Mark (1902 1 240 054 Mark). Bei dem Effektenverkehr hat sich in 1903 ein Verlust von 561 299 Mk. (einschließlich 13 673 Mark für Courtage etc.) gegen einen Gewinn von 569 985 Mark (nach Abzug von 62 285 Mark für Courtage etc.) in 1902 ergeben. Darlehne zu Drainagen sind aus den Fonds der Seehandlung gewährt worden: an Domänenpächter zu Drainierungen von Domänenvorwerken im Gesamtbetrage von 4 921 400 Mark. Aus dem Geschäftsbetriebe der Seehandlung hat sich im Etatsjahr 1903 ein Gewinn von 1 922 371 M. ergeben, welcher an die General-Staatskasse abgeführt worden ist. Der Ertrag von dem Kapitalvermögen von 34 402 515 M. berechnet sich auf 5,58788 Proz. gegen 7,6887 Proz. in 1902.

Helios Elektrizitäts-Gesellschaft Köln. Nachdem die Generalversammlung der Aktionäre des Helios in den Verkauf des Ehrenfelder Fabriketablissements gewilligt hat, wird, wie wir hören, die Fabrik im Herbst dieses Jahres in den Besitz und Betrieb der beiden Elektrizitätskonzerne übergehen. Eine Entscheidung über die Verwendung der Fabrik ist noch nicht getroffen.

Der „Bresl. Ztg." zufolge wurden die im Monat November zweimal um je eine Mark pro Doppelzentner erhöhten **Zinkblechpreise** abermals um eine Mark gesteigert.

Vom Siegerländer Eisenmarkt. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, scheint nach einem Bericht der „Frkf. Ztg." der Tiefpunkt in der Siegerländer Eisenindustrie überwunden zu sein und eine leichte Besserung sich anzubahnen. Die Mitte dieses Monats zu erwartende Frachtermäßigung auf Kohle und Koks wird ohne Zweifel zur Gesundung der Marktlage wesentlich beitragen. Bei dem Verein für den Verkauf von Siegerländer Roheisen haben im Laufe des vorigen Monats die großen Stahlwerke im Ruhrgebiet, wie auch in Belgien und Frankreich, ihren Bedarf an Spiegeleisen für das ganze Jahr 1905 zu unveränderten Preisen gedeckt. Das Geschäft von 15 000 t Spiegeleisen mit 20 Prozent Mangan für Amerika bringt den Hochöfen einen erfreulichen Arbeitszuwachs, so daß voraussichtlich sich die noch bestehende Betriebseinschränkung von 40 Prozent vermindern wird.

Die Schlesische Immobilien-Gesellschaft schlägt aus dem im vergangenen Jahre erzielten Gewinn eine Dividende von 8 Prozent (i. V. 5 Prozent) vor und führt zum Dispositionsfonds 88 600 Mark ab, als Vortrag bleiben 22 306 Mark.

Auf der **Friedenshütte** wird mit dem Bau eines dritten Martin-Ofens im Stahlwerk der Hütte begonnen, die Vorarbeiten sind zum Teil bereits ausgeführt. Die Blechstrecke des Feinblechwalzwerks ist fast vollständig unter Dach gebracht, so daß der weitere Ausbau auch während der Wintermonate vorgenommen werden kann. Der fünfte mit neuem Patent auf mechanischer Beschickung versehene Hochofen dürfte im Mai cr. angeblasen werden.

Farbenfabriken und Kohlenzechen. Die großen Farbenfabriken haben, nachdem die bekannten Interessengemeinschaften zwischen ihnen hergestellt waren, versucht, die Kohlenzechen, die ihnen die zur Darstellung von Farben erforderlichen Teererzeugnisse liefern, im Preise zu drücken. Die Zechen haben laut „K. Z." demgegenüber und angesichts des Umstandes, daß sie nur einem einzigen Abnehmer gegenüberstehen, sich ebenfalls zu entsprechenden Maßnahmen entschlossen. Es ist die Bildung einer besonderen Vereinigung zum Zwecke der Erbauung einer Teerverarbeitungsfabrik mit einem Kapital von 5 Millionen Mark in Aussicht genommen. Werden sich auch nicht alle in Betracht kommenden Zechen dem geplanten Unternehmen anschließen, so doch der größte Teil und zwar unter Führung der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft.

5 proz. Oeste de Minas Eisenbahn-Obligationen. In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung der Schutzvereinigung der Besitzer der 5prozentigen Oeste de Minas Obligationen werden die Mitglieder der Vereinigung aufgefordert, ihre Zertifikate zur Empfangnahme der jetzt zur Ausschüttung gelangenden Restquote von 2,54 Mark für je 100 Mark Nom. einzureichen. Gleichzeitig werden diejenigen Mitglieder, die. die auf sie entfallenden 4prozentigen Brasilianischen Ressissionbonsd nebst Abschlagszahlung noch nicht erhoben haben, nochmals aufgefordert, ihre Zertifikate zur Empfangnahme einzureichen. Den Inhabern der noch nicht eingelösten, zum 1. Oktober 1898 verlosten Obligationen, ebenso den Inhabern von Obligationen mit nicht vollständigen Coupons, welche die Abfindung in Reszissionbonds und bar noch nicht erhoben haben, wird bekannt gegeben, daß die Frist zur Erhebung der Abfindung auf den 18. d. M. festgesetzt wird. Nach Ablauf dieser Frist erlischt ihr Anspruch an die Schutz-Vereinigung difinitiv und es steht ihnen alsdann nur ein Anrecht zu an dem in Rio de Janeiro bei der Staatskasse hinterlegten Versteigerungserlöse.

Einzug von Platzwechseln durch die Reichsbank. Man schreibt dem „B. B. C.": Das neue Jahr hat für den Verkehr mit der Reichsbank eine unliebsame Überraschung gebracht: es verlautet, daß die Reichsbank beabsichtige, vom 1. April 1905 ab den kostenfreien Einzug von Platzwechseln nicht mehr zu übernehmen. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß den Reichsbankanstalten durch den bisherigen Gebrauch eine gewisse Belastung erwachsen ist, für die sie in der Gebühr von 20 Pfg. für jeden bei der erstmaligen Präsentation nicht bezahlten Abschnitt keine hervorragende Entschädigung gefunden haben; andererseits sollte man meinen, daß es im Interesse der Reichsbank liegen müßte, in der Hauptsache den Wechselverkehr eines Platzes in ihren Händen zu konzentrieren, um sich so den weitgehendsten Überblick zu erhalten. Sollte die Reichsbank an der neuen Bestimmung festhalten, so würden die Provinz-Banken und Bankiers wahrscheinlich in erster Linie und am härtesten von jener Maßregel betroffen werden, da ihre Beziehungen zu den ihnen befreundeten Großbanken, was den Inkasso-Verkehr angeht zu allermeist auf den Einrichtungen der Reichsbank basieren, wie solche seit langen Jahren bestanden haben. Aus den Verwaltungsberichten der Reichbank ist ersichtlich, daß im Jahre 1902 für Rechnung der Girokunden 448 125 St. Platzwechsel, im Jahre 1903 aber nur 424 692 St. kostenfrei eingezogen worden sind. Diese Zahlen sind im Verhältnis zur Gesamtsumme aller von der Reichsbank angekauften bezw. zur Einziehung gelangten Wechsel nicht bedeutend, und wenn im Jahre 1901 die Verhältnisse sich nicht wesentlich geändert haben, so entschließt sich das Reichsbank-Direktorium vielleicht doch, von der beabsichtigten Aufhebung Abstand zu nehmen, damit im Interesse der Allgemeinheit Umwälzungen im Inkasso-Verkehr vermieden werden können.

Metalle.

New York, 11. Jan. Zinn 29,05—29,30, Kupfer 15,37—15,50 Doll

Berliner Börse vom 12. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Haltung war zu Beginn recht schwach. Das sehr günstige Resultat der Subskription auf die Russenanleihe machte vorerst keinen größeren Eindruck, da eine größere Ueberzeichnung erwartet wurde. Der Mangel an neuen Anregungen wirkte zurückhaltend auf jede Unternehmungslust. Erst im späteren Verlaufe war die Tendenz etwas freundlicher und führte zu Rückkäufen in Hütten- und Bergwerksaktien. Auch Banken etwas anziehend. Fonds gut gehalten. Nachher durchweg äußerst still, doch waren die Kurse stetig.

Produktenbörse.

Berlin, 12. Januar.

Weizen 1000 kg Mai 181,25, Juli 182,25, Sept. —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 146,75, Juli 147,75, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 139,75, Juli 141,25 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 116,75, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 45,20, Okt. 45,80, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Das neuerdings wieder etwas vermehrt auftretende argentinische, sowie das reichliche ostindische Angebot haben hier die festeren amerikanischen Depeschen aufgewogen. Die Tendenz war bei geringen Umsätzen in Brotgetreide matt. Mais, Hafer und Rüböl behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 12. Jan. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack — —. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 12,70 — 13,00, stetig. — Brotraffinade I. ohne Faß 25,75 M — Kristallzucker I. mit Sack 25,57½-25,70. Gem. Raffinade mit Sack 25,45-25,70. Gem. Melis m. Sack 24,95-25,20, fest. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Januar 31,30 Gd., 31,70 Br., —,— bez., per Februar 31,50 Gd., 31,80 Br., —,— bez., per März 31,80 Gd., 31,90 Br., —,— bez., per Mai 32,10 Gd., 32,20 Br., —,— bez., per August 32,40 Gd., 32,50 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. —,—. Fest.

Hamburg, 12. Jan. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 31,25, per März 31,75, per Mai 32,20, per August 32,50, per Oktober 24,70, per Dezember 22,80. Fest.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 12. Januar.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
do. do. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,50bzG
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,50G
do. 4proz. do. v. 1900	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,25G
Akener 3½proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00G
Erfurter 4proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,50bzG
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,50G
Halberstädter 3½proz. Stadt.-A.	—	—	1.4. u. 1.10	3½	98,75G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,50G
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,70bzG
Sächs. 4proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
do. 3½proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,90bzG
do. 3proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½proz. Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25bzG
Knappsch.-Berufsgen. 4pr. Anl. v. 1899 unkündbar bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Unstrut-Reg. 3½proz. Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.			1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Cröllw. A.-Papierf. 4pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
Eilenburg. Kattun, 4½proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10	4½	102,00G
Eisenacher 4½proz. Kammgarnspinnerei Obl. rekz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50bzG
Grube Glückauf, 4½proz. Oblig.			1.1. u. 1.7.	4½	100,60G
Halle-Hettstedter 3½proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,00bzG
do. 4½proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	103,50G
Hall. Straßenbahn 4proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50bzG
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Wersch.-Weißenf. Br. 4prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 4pr. Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1903	8½	1.1.	4	155,00G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1903	2	1.1.	4	— —
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	216,00bzG
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	229,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1902-03	12	1.7.	4	190,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1903-04	2½	1.7.	4	62,00B
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1.7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1903-04	5	1.6.	4	99,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1902-03	0	1.10.	4	32,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	10	1.6.	4	— —
Halle-Hettst. E.-A., L. A. g. 3½ prz.	1903-04	3½	1.4.	4	82,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1902-03	5	1.10.	4	98,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1903	9	1.1.	4	324,50G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1903	1	1.1.	4	98,00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1903	0	1.1.	4	92,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1903-04	9	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	8	1.4.	4	134,00B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1903	60	1.1.	4	291,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1903-04	10	1.7.	4	170,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1902-03	10	1.4.	4	181,25G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1903-04	5	1.9.	4	110,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1.9.	4	95,00G
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1903-04	12½	1.4.	4	— —
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1903	0	1.1.	4	— —
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1903	0	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	—	—	—	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1903-04	12	1.4.	4	200,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1903	8	1.1.	4	137,50B
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1903-04	14	1.4.	4	238,50G
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1902-03	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1902-03	9	1.4.	4	159,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1903-04	15	1.10.	4	188,25G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zins.	o. Z.	— —
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe*	1902	25 M	„	„	400,00G

* Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Düngemittel.

Staßfurt-Leopoldshall, 11. Jan. (Bericht v. Wichmann & Co., Salzgeschäft). Die wechselvolle, für die Aussaat von Kalizalzen geeignete Witterung hat auch in letzter Woche ein recht lebhaftes Geschäft gebracht, und nehmen die eingehenden Aufträge an Zahl noch immer zu.

Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation mit der Maßgabe, daß für sämtliche Stationen, die mit den Abladestationen in direktem Frachtverhältnis stehen, feste Frachtzuschläge gelten, in Ladungen pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4% reinem Kali 1,50 ohne Sack, 1,88 mit Sack. Carnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 ohne Sack, 1,30 mit Sack. Kalidüngesalze mit 20% reinem Kali 3,10, 30% 4,75, 40% 6,40 ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,40 M. höh. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5% Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. Die Staffelpreisvergütung kommt in Fortfall, sie ist zu den festen Frachtzuschlägen kalkuliert.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 11. Jan. Hamburg-Amerika-Linie. Nach New York: P.-D. Moltke am 14. Jan., P.-D. Patricia am 21. Jan., P.-D. Pretoria am 28. Jan., P.-D. Graf Waldersee am 4. Febr., P.-D. Blücher am 11. Febr., P.-D. Pennsylvania am 18. Febr., P.-D. Hamburg am 25. Febr., nach Boston und Baltimore: P.-D. Cebriana 21. Jan., P.-D. Graecia am 8. Febr., nach Westindien: P.-D. Savoia am 12. Jan., P.-D. Scotia am 15. Jan., P.-D. Mecklenburg am 24. Jan., nach Mexiko: P.-D. Adelheid Menzel am 18. Jan., P.-D. Prinz Joachim am 26. Jan., nach New Orleans ein Dampfer am 25. Jan., nach Ostasien: P.-D. Silesia am 20. Jan., P.-D. Slavonia am 30. Jan., P.-D. Serbia am 3. Febr., P.-D. Segovia am 10. Febr.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 11. Jan. abends + 2,20. 12. Jan. morgens + 2,14. (Eistreiben.)

Kursnotierungen

vom 12. Januar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2⅝.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,15bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,05bzG
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,20bzG
London	1 L. St.	8 T.	20,42bz
do.	do.	3 M.	20,285bz
New-York	1 Doll.	vista	4,1850bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,20G
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,00G
Wien	100 Kr.	8 T.	85,05bz

Banknoten.

Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,41bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,25bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,10bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,35bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,15bz
Russische „	p. 100 R.	216,00B
Schweiz. „	p. 100 Fr.	80,95bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	101,90bzG
do. do.	3½	101,90bzG
do. do.	3	89,90bz
do. do. ult.	3	89,80bz
Preuß. Konsols, conv.	3½	102,00bzG
do. do	3½	102,00bzG
do. do.	3	90,00bzB
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. Staats-Anl.	3½	100,40bz
Hamb. Staatsrente	3½	— —
Sächs. do.	3	88,70bzG
Rhein. Prov. X, XII-XVII, XXIV-XXVII	3½	99,40bz
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,75G
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	102,50G
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906/07	4	103,10G
do. do. 1886. 92	3½	99,25bzG
Magd. do. 91 unev. 10	4	104,30G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	100,10bz
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	102,80B
Münch. do. 1903. 1904	3½	98,80G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	98,30G
Kur- u. Neum. Com.-O.	3½	99,80bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	99,80bzG
do. do.	3	88,40G
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	99,80G
do. do.	3	88,10G

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	95,00bzG
do. do. kleine	4½	95,30bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	94,00bzB
do. do. 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	94,50bzB
Chin. Anl. v. 96, große	5	100,90bz
do. do. kleine	5	100,90bz
do. Anl. v. 98, große	4½	— —
do. do. kleine	4½	92,50G
Griech. ks. 4% Goldr.	1,3	39,00G
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	— —
Ital. Anl., neue strfr.	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	102,60bz
do. do. 100 L.	5	102,70bz
Oesterr. Goldrente	4	101,50G
do. Kronenrente	4	— —
Rumän. St.-Anl. v. 03	5	100,50B
do. amrt. Rente v. 98	4	88,40bz
Russ. Gold-Anl. v. 94	3½	80,00bz
do. Staatsanl. v. 1902, unev. b. 1915	4	90,40bzG
Serb. amort. Rente	4	77,80bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	91,90bz
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	87,70bzB
do. unif. Anl. v. 1903	4	87,10bzG
Türkenlose M. p. Stck.	frco	131,20B
Ungar. Goldrente, gr.	4	100,00B
do. do. 500er	4	100,70bz
do. do. 100er	4	100,70bz
do. Kronen-Rente	4	98,50bz
Mosk. St.-Anl. XXX-XXXIII 1000-100 R.	4	88,25bzG
Wien. Invest.-A. v. 02	4	101,50bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	91,10bzG
do. Handelsges.	8	165,90bz
do. Hyp.-Bank A.	0	110,90G
do. do. B.	0	— —
Bresl. Disk.-Bank	5½	116,75bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6	— —
Darmst. Bk., Markst.	6	142,40bz
Dessauer Landesbank	4½	108,40bz
Deutsche Bank	11	238,25bz
Diskonto-Gesellsch.	8½	194,00bzG
Dresdner Bank	7	158,30bzG
do. Bankverein	5	108,25bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	179,75bzG
Mitteldtsch. Kredit-B.	5½	120,00bzB
Nationalbk. f. Dtschl.	5	129,30bzG
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	213,75ult
Reichsbank	6,18	— —
Russ. B. f. ausw. Hand.	8	123,00bz
Sächsische Bank	6	133,60bzG
Schaaffhaus. Bankv.	6	144,50bzG
Wiener Bankverein	7	143,75bz

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.- Blankenb.	5	123,75bz
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	82,60G
Lübeck-Büchen	6½	— —
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	0	72,80bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7	153,00bzG
Elektr. Hochbahn	3½	123,50bzG
Gr. Berl. Strassenb.	8	187,75bz
Hamburg. Strassenb.	8½	— —
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅖	139,00bzG
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	17,50bz
Baltimore-Ohio Sh.	4	103,90bz
Canada-Pac. Sh.	6	132,30bz
Luxemb. Pr. Henri	4	112,25ult
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	6	127,20bzB
Norddeutscher Lloyd	6	104,10bz
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	113,75bzG
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	191,80bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	148,00B
Patzenhofer	15	249,00bzB
Schönebg. Schl.-Br.	12	229,75bz
Schultheiß-Brauerei	16	272,50bzG
Herkules-Br. Kassel	10	175,50bz
Klosterbr. Röderhof	10	— —
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	213,90bz
Vereinsbr. Artern	4⅗	101,25G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	224,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab	16	378,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	137,75bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	14	305,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	231,60bzG
Anglo-Kont. Guano	6	111,50bzB
Anhalt. Kohlenwerke	4	106,50bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	220,10bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	205,55bz
Berzelius	0	127,50bzG
Beton- u. Monierbau	7	139,25bz
Bismarckhütte	16	305,50G
Bochumer Gussstahl	10	240,00bzG
Gebr. Böhler & Co.	9	236,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	9	196,00bzG
do. do. St.-Prior.	10	214,00bz
do. Jute-Spinn.	12	249,50bzG
Buderus Eisenw.	5	115,00bzB
Concordia Bergbau	18	307,00bzG
do. Spinnerei	15	217,75bz
Consolidat. Schalke	28	510,25bz
Cröllwitzer Papierf.	12	231,10G
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	31,50G
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	117,25bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	356,00bzG
do. Kabelwerke	3	95,00bzG
do. Waffen u. Munit	12	315,00bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	255,25bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	— —
do. do. Vorz.-A. D.	5	102,40bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	194,00bzG
Eilenb. Kattun	5	98,75bz
Eintracht, Bergw.	15	300,00bzG
Elekt. Untern. Zürich	7½	157,25bz
Eschweiler Bergwerk	14	246,30bzG
Fraustädt. Zuckerf.	9	— —
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	124,60bz
Gelsenkirchen Brgw.	11	220,80bz
Georg-Marienhütten	3½	107,00bz
do. do. St.-Pr.	5	124,50bzG
Ges. f. elektr. Untern.	3	133,25bz
Glauziger Zuckerf.	10	— —
Hallesche Maschinen	9	326,00bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	95,00G
Harpener Bergbau	11	210,70bz
Hartmann Maschinen	0	122,00bzB
Hasper Eisenwerke	8	214,75bzG
Heinrichshall Chem.	12	— —
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	— —
Höchster Farbwerke	20	395,50bzG
Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	165,00bzG
Huldschinsky	6	138,50bzG
Kahla Porzellanfabr.	30	493,80bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	164,75G
Kirchner & Co.	7	163,50bz
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	— —
König Wilhelm conv.	12	280,00bz
do. St.-Prior.	17	353,00bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	8	132,00bzB
Kronprinz Metall	20	370,25bz
Lahmeyer & Co.	2½	— —
Laurahütte	11	255,75bz
Leopoldgrube	7	110,60bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	2	70,25bzG
do. Prior.-Akt.	5	111,50bzG
Lübecker Masch.-Fb.	14	306,00bzG
Masch.-F. Buckau	3	136,25bzG
Mülheim. Bergwerke	8	185,50bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	10	149,00bzB
Nordd. Wollkämmer	10	162,00bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	5	147,00bzG
do. Eisenind. (Caro)	½	115,00bzG
do. Kokswerke	8	146,00bzG
Orenstein & Koppel	8	169,60bz
Phönix, Bergbau	8	170,50bzG
Posener Spritfabrik	16	287,60G
Rhein.-Nass. Bergw.	18	302,50bzG
Rhein. Metallwaren	0	106,00bz
do. Vorz.-Akt.	0	122,50bz
Rhein. Stahlwerke	9	194,25bzG
Riebeck Montanw.	12½	221,50bz
Rombacher Hüttenw.	8	216,50G
Rositzer Braunkohl.	14	225,50bzG
do. Zuckerfabrik	8	155,00bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	97,00bzG
do. do. St.-Pr.	0	112,50bz
Sächs. Webst.-F. Sch	12	240,25bz
Saline Salzungen	4	98,50G
Sangerh. Maschinenf	8	— —
Schalker Gruben	32½	556,50bzG
Schles. Portl.-Cem.	7½	207,00bzG
Schneider, Hugo	9½	153,00bzB
Schuckert Elektr.	0	136,50bzG
Siemens & Halske	7	— —
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	143,00bz
Stettiner Chamotte, D.	18	— —
do. Vulkan	14	293,75bz
Stöhr, Kammgarn	7	145,00bzG
Stolberger Zinkh.	6	166,00bzG
Sudenburg. Maschin.	0	102,00bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	84,50bz
do. do. Vorz.-A.	0	102,00bzG
Thüring. Salinen	1½	66,00bzG
Tittel & Krüger	6	111,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver	6	169,75bzG
Wegelin & Hübner	8	136,10bz
Westeregeln Alkali	17	255,25bz
Zeitzer Maschinen	7	200,00bzG

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	—	Bochum Gußstahl	240,75
Berliner Handelsges.	166,00	Dortmunder Union	85,60
Darmstädter Bank	142,25	Laurahütte	255,75
Deutsche Bank	236,50	Rhein. Stahlwerke	194,40
Diskonto-Kommandit	194,10	Gelsenkirchen Bergwerk	220,25
Dresdner Bank	158,40	Harpener	210,40
Nationalbank f. Deutschl.	129,30	Hibernia	—
Schaaffhaus. Bankverein	—	Gr. Berliner Straßenb.	188,00
Lübeck-Büchen	189,50	Hamb.-Amer. Paketf.	127,00
Lombarden	17,50	Norddeutscher Lloyd	—

Tendenz: fest.

Leipziger Börse, 12. Januar.

Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	62,50	Leipz. Baumwollsp.	14	210,75
do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,00	do. Kammgarnsp.	4	157,50
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	—	do. Strickgarnsp. A.	5	108,00
Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	92,00	Mansfelder Kuxe	M40	959,00
do. Straßenbahn	1	98,00	Naumb. Braunk.-Akt.	10	185,00
do. Zuckerraffinerie	15	190,00	Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1000,0
Gr. Leipz. Strassb. A.	7	173,25	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	105,50
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	98,50	Thüring. Wollgarnsp.	12	161,50
do. Elektrizitäts-W.	6	129,00	Zeitzer Par. u. S. A.-G.	9	160,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050112036/fragment/page=0002

Das reisende Publikum gestatten wir uns auf nachstehend verzeichnete

Vergnügungsreisen zur See

aufmerksam zu machen.

Große Orientfahrt

mit dem rühmlichst bekannten transatlantischen Doppelschrauben-Postdampfer **„Molike"**.

Abfahrt von Genua am 20. Februar. Besucht werden die Häfen: **Villa Franka** (Nizza, Monte Carlo), **Syrakus, Malta, Alexandria** (Kairo, Nil, Pyramiden von Gizeh und Sakkarah, Memphis rc.), **Beirut** (Damaskus, Baalbek), **Jaffa** (Jerusalem, Bethlehem, Jericho, Jordan, Todtes Meer rc.), **Konstantinopel** (Fahrt im Bosporus), **Athen, Katakali** (Eleusis, Akrokorint, Mykenä, Tirinth), **Nauplia, Messina, Palermo** (Monreale), **Neapel** (Vesuv, Pompeji, Capri, Sorrento, Rom rc.). Wiederankunft in Genua 4. April. Reisedauer Genua-Genua 43 Tage. Fahrpreise von Mk. 1000 an.

6 Mittelmeerfahrten

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer **„Prinzessin Victoria Luise"** und dem Doppelschrauben-Dampfer **„Meteor"**.

Ab Genua 5. Februar und 5. März, ab Venedig 21. März, ab Neapel 4. April, ab Genua 5. April und 30. April.

Je nach dem Fahrplan wird eine Anzahl der folgenden Häfen besucht: **Villa Franka** (Nizza, Monte Carlo), **Algeciras, Cagliari, Barcelona, Malta, Palermo** (Monreale), **Neapel** (Vesuv, Pompeji rc.), **Genua, Messina, Syrakus, Korfu, Catrera, Gravosa, Ragusa, Spalato, Abbazia** (Fiume), **Triest** (Miramare), **Venedig, Piräus** (Athen), **Konstantinopel, Smyrna, Tunis, Algier, Oran, Gibraltar, Tanger, Teneriffa** (Santa Cruz), **Funchal, Lissabon, Oporto, Dover, Hamburg.**

Reisedauer je nach Route: 14, 16 und 25 Tage. Fahrpreise je nach Route von Mk. 275.—, 325.—, 450.— und Mk. 500.— an aufwärts.

2 Westindienfahrten

mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer **„Prinzessin Victoria Luise"**.

Ab Newyork am 2. Februar und 7. März.

Je nach dem Fahrplan wird eine Anzahl der folgenden Häfen besucht: **St. Thomas, San Juan, Fort de France, St. Pierre, Bridgetown, Port of Spain, La Brea Point, La Guayra, Pto. Cabello, Curaçao, Kingston, Santiago de Cuba, Havana, Nassau, Bermudas, Newyork.**

Reisedauer je nach Route 24 und 28 Tage.

Reisen nach Portugal

mit den großen transatlantischen Personendampfern der **Hamburg-Amerika Linie, der Hamburg-Südamerikanischen der Dampfschiffahrts-Gesellschaft** und der **Deutschen Ost-Afrika Linie.**

Abfahrt von Hamburg mehrfach wöchentlich. Fahrkarten wahlweise gültig für die Dampfer aller 3 Linien. Fahrpreis bis Lissabon Mk. 160, Rückfahrkarten Mk. 280.

Rivierafahrten

von Anfang Januar bis Ende April regelmäßige Verbindung vermittelt des Schnelldampfers **„Prinzessin Heinrich"** zwischen **Genua, San Remo, Monaco** und **Nizza.**

Abfahrt von Genua in der Richtung nach Nizza jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Abfahrt von Nizza in der Richtung nach Genua jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Fahrkarten zu haben bei den Agenturen der Hamburg-Amerika Linie, am Einschiffungsplatze, an Bord, oder in Verbindung mit zusammenstellbaren Rundreisebillets bei der Eisenbahn.

Berlin-Dover, Berlin-London, Hamburg-Dover-London

mit direktem Sonderzug von Berlin nach Cuxhaven oder von Hamburg nach Cuxhaven. Von Cuxhaven mit den großen transatlantischen Personendampfern sofort weiter nach England.

Hamburg-Paris

auf dem Seewege.

Durch das Anlaufen der nach Newyork bestimmten Post- und Schnelldampfer der Hamburg-Amerika Linie in den französischen Hafenplätzen **Boulogne** und **Cherbourg** bietet sich jede Woche mehrfach Gelegenheit zu einer außerordentlich schnellen und comfortablen Reise nach **Frankreich.**

„Molike" und „Hamburg" dienen Jahr ein Jahr aus zur Beförderung eines die höchsten Anforderungen stellenden Cajütenpublikums und sind zur Ausführung von Vergnügungsfahrten daher ebenfalls besonders geeignet.

Alles Nähere enthalten die Prospecte.

Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, Hamburg.

In **Halle a. S.:** Georg Schultze, Bernburgerstr. 32, I;
in **Nordhausen:** Arthur Heilbrun, i. Fa.: L. Heilbrun & Co.; in **Weissenfels:** F. A. Lauc. 84

Consolidirte Hallesche Pfännerschaft

liefert als vorzügliches Heizmaterial für den Hausbedarf ihre anerkannt heizkräftigsten

Kohlenpresssteine

zu Mk. 14,— pro Tausend frei Gelab.

Kohlen-Expedition: Mansfelderstr. 21, Fernruf 68.

Bad Waldheim

bei Elbingerode im Harz
— 520 Meter hoch gelegen —
empfiehlt sich als hervorragend geeignete **Winterstation**
für Erholungsuchende.
Gelegenheit zu Wintersport jeder Art.
Auskunft erteilt der Besitzer
E. Niewerth.

Med. Galv.

Elektrisier-Apparat

zu leihen oder kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **B. r. 7658** an **Rudolf Mosse**, Halle.

Flügel und Pianos

errangen in St. Louis wiederum den **Grand Prix**; in großartiger Auswahl zu haben nur bei

B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33.

Lehm

kann unentgeltlich abgefahren werden. Näheres zu erfragen
Kontor Gr. Märkerstr. 21, I.

Althee-Bonbon

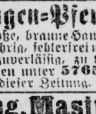
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt a Paket **25** u. **50** Pfg.
Joh. Mitlacher,
Poststr. 11.

Wagen-Pferde,

2 schöne, große, braune Hannoveraner, 8- und 10jährig, fehlerfrei und in jeder Beziehung anverkäuflich, zu **verkaufen.**
Zu erfragen unter **5765 A.** in der Expedition dieser Zeitung.

Pa. Ung. Masiputen

Pfund nur 80 Pfg.,
fette Suppenhühner, Kapaunen,
ff. Poularden,
ausgeschl. Gänse **ganze und halbe,**
frisches Gänsefleisch,
Gänseschmeer, Gänseklein,
frischgeschossene Hasen,
ff. Rehwild, **zerlegt,**
offeriert **billigst**
Gust. Friedrich, Bärgasse.



Erhalte **morgen gr. Transporte**

ff. Dresdener Gänse,

pr. Pfund nur 70 ₰.

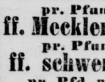
ff. Mecklenb. Mastgänse,

pr. Pfund nur 65 ₰,

ff. schwere Mastenten,

pr. Pfd. nur 75 u. 80 ₰.
Gustav Friedrich, Bärgasse.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.



Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Victor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Hoppe.

Morgen Freitag
Schlachtefest
S. Gerbstädt,
Landwehrstr. 12, Ecke Lindenstr.

Morgen Freitag abend ff. frische hausschlachtene Wurst

bei **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
H. Burckhardt,
Breitestraße 32.

Morgen Freitag
ff. frische hausschlachtene Wurst und Suppe bei
G. Hanke, Hermannstr. 13.

Orden und Kriegs-Denkmünzen,

Original und Miniatur in grösster Auswahl.

Alle Ordens-Bänder des In- und Auslandes.
Ordens-Arrangements sofort streng nach Vorschrift.
Muster in meinem Schaukasten.
Illustrierte Preislisten kostenlos.

Gustav Uhlig, Halle a. S.,

untere Leipzigerstr.
Uhren, Musikwerke, Gold- und Silberwaren.

Heirat.

Sekretär in angenehmer Staatsstellung mit sehr gutem Einkommen, Ende 30, ev., wünscht Briefwechsel mit gebildeter Dame aus der Heimat. Etwas spät. Vermögen erwünscht. Gefl. Offerten unter **K. J. 1096** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Heirat wünscht Walze, mittelgr., korp., häusl. erz., Verm. über 100 000 ℳ, m. solid. Herrn, staatl. Fig. (Verm.-Nebenes.) Gefl. Zuschr. u. **„Fides"**, Berlin, Postamt 18.

Heirat! Welcher charaktervolle Herr würde allein. j. Dame (350000 ℳ Vermögen) d. Heirat glückl. m. Aufr.-Off. u. **„Liebe zu Tier E. R."**, Berlin SO. 26 (Glckv.)

Heiratsgesuch!
Fräulein, gebildet, solid, mit gutem Charakter, Vermögen später, wünscht die Bekanntschaft eines achtb. Herrn in sicherer Erlösung zwecks Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter **B. g. 7070** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Feldbahn-

Gleise, Weichen, Drehscheiben, Kipploren und Lokomotiven billig leihweise durch
Georg Otto Schneider,
Leipzig, Eutritzscherstraße
Lagerplätze in Leipzig und Halle a/S.

Gutgearbeitete **Böttcherwaren** verk. bill. **R. Katsch, Albrechtstraße 23.**

Honig

(gar. reiner Bienenhonig)
1/1 Glas 60 ₰, gr. Glas ℳ 1.10.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
— 5% Rabatt —

Vor Ankauf der in einer unserer Schulen gelobenen

1 Geige u. 2 Thermometern

wird gewarnt.
Der Gemeinde-Vorstand Nietleben.

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines **gesunden kräftigen Söhnchens** wurden hocherfreut
Max Böhme und **Frau Leopoldine** geb. **Schwan.**
Sao Paulo, Brasilien,
8. Dezember 1904.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh 4 Uhr unser lieber Vater, Groß- u. Schwiegervater, der **Kohlgärtner**

Carl Praetsch

unserer am 7. ds. verstorbenen Mutter in die Ewigkeit nachfolgte.
Um stilles Beileid bittet
Familie **Praetsch.**
Crondorf, 11. Januar 1905.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnisse unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor **Käsner,** Herrn Dr. **Gabelein,** der Fleischer-Innung, der Fleischer-Gesellschaft, sowie dem Verein „Concordia".
Nietleben, den 11. Jan. 1905.
Die tieftrauernde Familie Weisshuhn.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Mutter, der verwitweten
Frau Organist **Jahn,**
sagen herzlichen Dank.
Halle a/S., den 12. Jan. 1905.
Emil Jahn und **Tochter.**

Die Beerdigung unserer lieben Tochter **Gretchen** findet Sonnabend 1/2 4 Uhr vom Trauerhause Freimfelderstraße 35 aus statt.
Max Hammer nebst Frau.

Verlobt: Frl. Lina Kunze mit Hrn. Carl Löhr (Braunschweig); Frl. Sofie Semper mit Hrn. Dr. med. Otto Ziegler (Eich); Frl. Marie Schorn mit Hrn. Stud. Hertig (Jena).
Vermählt: Hr. Dr. phil. Hugo Jeuthner mit Frl. Lotte Braun (Karlsruhe).

Heute nacht 12 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im Hause ihrer jüngsten Tochter unsere geliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Frau Auguste Schwabe geb. Uhlig

im fast vollendeten 81. Lebensjahre.

Elisabeth Fritsch geb. Schwabe,
Ernst Fritsch, Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat.
Marie Heller geb. Schwabe,
Johanna Gempp geb. Schwabe,
Louis Gempp, Apothekenbesitzer,
Margarete Schenk geb. Schwabe,
Dr. med. Georg Schenk, Sanitätsrat.

Großrosenburg, 10. Januar 1905.

Die Beerdigung findet Sonnabend, 14. Januar, 2 Uhr, in Halle a. S. von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050112036/fragment/page=0003

Knaben-Mittelschule und Vorschule
in den Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermin d. Js. werden von jetzt ab täglich (außer Sonntags) von 11–12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Um Vorstellung der Kinder und Vorlegung des Tauf- und Impfscheines wird gebeten. **Gentsch**, Inspektor.

Wir machen die ergebene Mitteilung, daß wir am **10. Jan. cr.**
Geiststraße 47 (Lichtenhainer Krug)
ein zweites Geschäft zur besseren Bedienung unserer werten Kundschaft eröffnet haben. Wir führen dasselbst sämtliche Ersatzteile, Nadeln, Garne, Seide, Oele rc. und werden auch Reparaturen an allen Maschinen prompt ausgeführt werden.
Hochachtungsvoll
Singer Co., Nähmaschinen-Akt.-Ges.
Geiststr. 47 (Lichtenhainer Krug). Leipzigerstraße 20.

Bitte zu beachten!
Unser Verkaufslokal ist nicht mehr Landwehrstraße, sondern
Blücherstr. 7, früher 4. Pol.-Revier.
Nur dort verkaufen wir die am Donnerstag frischgeschlossenen 9- u. 10pfündigen **Waldhasen.**
Krabs & Keller, Wild-Versand.

1865 Seit 40 Jahren bewährt bei Husten, Brustkatarrh, Influenza: 1905
Loeflund's
MALZEXTRACT
und
Malzextr.-Bonbons
Erhältlich in Apotheken u. Drog.
Man fordere stets: „Loeflund's Orig.-Packung"

Jährlicher Reingewinn 7000 Mk. u. mehr.
Von hochrentabler Reklame-Erfindung (D. R. G. M.) ist die
Lizenz für Halle und größere Umgebung zu vergeben.
– In mehreren Städten mit durchschlagendem Erfolge eingeführt. –
Fachkenntnisse nicht erforderlich.
Nötiges Kapital Mk. 500.—.
Näheres durch den Herrn Repräsentanten im **Hotel „Goldene Kugel"** Freitag den 13. Januar 10–12 und 3–5 Uhr.

Nachhilfeunterricht für Deutsch und Französisch erwünscht. Gefl. Angebote unter **H. L. 7618** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Hygienische
Bedarfsartikel. **Neuester Kat.** m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik, **Berlin N.**, Friedrichstr. 131c.

Flechten
Schuppenflechte, trockene und nässende Flechte, skroph. Ekzeme, Hautausschläge
offene Füsse
Beinschäden aller Art, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger und alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Zus.: Bienenwachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoeharz, Ven. Terp., Kampferspiritus, Perubalsam je 5, Ergotin 30, Chrysarobin 0,5.
Zu haben in den Apotheken.

Die Ueberschriftzeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg, für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Französisch
erteilt gründlich **Mlle. Favarger**, Breitestrasse 16, I.

Englischer Sprachunterricht
wird nach der Methode Berlitz erteilt. Miß Flight, Königstraße 1, Eingang Kurzegasse.

Französin
Melle Jacquier, Jägerplatz 8, III., erteilt französ. Unterricht.

Tanz-Unterricht
Kaiser Wilhelmshalle. Mein 2. diesjähriger Winterkursus beginnt Ende Januar. Gefl. Anmeldungen erbittet Fr. Lina Neumann, Tanzlehrerin, Leipzigerstraße 34. Privatunterricht zu jeder Zeit.

Offene Stellen.

Männliche.

Für mein Restaurant
suche ich sofort einen Klavierspieler, welcher gleichzeitig etwas humoristische Vorträge aufführen kann. Offerten erbeten unter **E. 1573** an die Exped. d. Ztg.

Sattlergeselle
sofort gesucht. **E. Vogel**, Reilstraße 133.

Tücht. Schneidergeselle
findet dauernde Beschäftigung. **H. Pfützenreuter**, Große Brauhausstraße 29. c

Einfacher verh. Inspektor
für eine intensive Wirtschaft von tausend Morgen in Anhalt baldigst gesucht. Offerten unter **H. L. 8** postlagernd Halle S.

Gesucht werden:
Oberschweizer, Müller, Gärtner, Kutscher, Vögte, Zeichner, landw. Inspektoren, Schiffsbauer, Mechaniker, Stellmacher, Kuhmeister, Drescher, Schirrmeister, Vorarbeiter, Werkmeister für Schlosserei, 60 Schlosser, 50 Schmiede, viele Fabrik- u. Erdarbeiter im „Stellen-Boten". Vertreter **H. Miehe**, Leipzig, Brüderstraße 43. (Rückporto.) c

Dreschfamilien
werden zum 1. März und 1. April 1905 für die Güter der Zuckerfabrik Körbisdorf gesucht. Meldungen, denen die Führungszeugnisse der früheren Arbeitgeber beigefügt sein müssen, sind zu richten an **Rittergut Körbisdorf** bei Merseburg. c

Eine ord. Dreschfamilie
mit guten Zeugnissen findet 1. April Arbeit bei **H. Ackermann**, Dederstedt, Bahnstation Schwittersdorf.

Eine Drescher-
und eine Knechtefamilie sucht bei gutem Lohn und freier Wohnung **Die Rittergutsverwalt. Bedra.**

Eine Tagelöhnerfamilie
sucht 1. April **L. Strauß**, Benditz bei Gröbers. c

Pferdeknecht,
einen zuverlässigen, verheirateten als Knecht sucht zum 1. März oder 1. April d. J. **Schneidewind**, Zellewitz bei Rothenburg, Saale.

Einen verheir. Pferdeknecht
sucht zum 1. April d. J. **Henske**, Polleben bei Gisleben. c

Ein verheir. Pferdeknecht
und eine Dreschfamilie finden 1. April Arbeit. **Fr. Wolff**, Hornburg bei Erdeborn. c

Ledige Pferdeknechte,
Burschen zum Anlernen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Verheirateten Schäfer
bei gutem Lohnverhältnissen sucht zum 1. April d. J. **Rittergut Hollstein** bei Droyßig. Zeitz. c

Schafknecht
zum 1. April gesucht. **Rittergut Neuhaus bei Delitzsch.** c

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

2 junge Burschen,
welche Lust aufs Land haben' können zusammen bei einem Gutsbesitzer im Harz sofort antreten. **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche zu Ostern
einen Lehrling mit guter Schulbildung. **Hermann Löwenthal**, Tuch- Manufaktur-, Modewaren-, Konfektions- und Putzgeschäft. Hedikingen in Anh. c

Für mein Kolonialwaren-,
Wein- und Zigarren-Geschäft suche zum 1. April einen Lehrling mit guter Schulbildung. **Ernst Beyer**, Herrenstraße.

Drogen-Lehrling
findet Aufnahme mit Station im Hause bei **M. Waltsgott Nachf.**, Große Ulrichstraße 50.

Bierlehrling
sucht per Ostern **Emil Henze**, Bad Bibra. c

In der Gärtnerei
zu Wellesbourg bei Hettstedt wird zu Ostern ein Gärtnerlehrling gesucht. Kein Lehrgeld. Offerten an Gärtner **Neuschel** daselbst. c

Schmiedelehrling
sucht **Fr. Schröder**, Lindenstr. 49.

Suche
für meine Bäckerei und Konditorei zu Ostern einen Lehrling. **Paul Markmann**, Cöthen, Ackerstr. 39.

Weibliche.

Stellenvermittlung
für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen und Lehrmädchen jederzeitgütlich von 12–3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte**, Geiststraße 21, II.

Tüchtige Tapisseriitin,
die auch im Woll- und Kurzwaren-Geschäft tätig sein muß, suche per 1. März oder 1. April in angenehme Stellung. Nur tüchtige, gewandte Damen wollen mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Photographie sich melden. **Herm. Hornung**, Tapisserien, Woll- und Kurzwaren, Wernigerode a/Harz.

Plätterin
sofort gesucht. Nur gesibte wollen sich melden **Karlstraße 13**, Eleiweiß Dampfwäscherei und Plätt-anstalt.

Wegen Todesfalls
in der Familie meiner jetzigen suche zum 1. März evtl. 1. April eine in der feinen Küche erfahrene jüngere Mamsell. Frau **L. Strenber**, Zabitz bei Kleinpaschleben (Anhalt). c

Suche zum 1. April
eine jüngere Mamsell oder Köchin, die ihre Lehrzeit beendet hat. Dieselbe muß etwas Hausarbeit mit übernehmen. Milch geht zur Molkerei. Erbitte Gehaltsanspr. und Meldungen an Frau. Handt, Ober-Farnstedt bei Querfurt, Rittergut Unterhof. c

Gesucht
wird zum 1. März für ein Rittergut eine nicht zu junge Mamsell, die gut kochen kann, sowie in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren ist. Milchwirtschaft und Leutekost nicht vorhanden. Solche, die schon auf größeren Rittergütern waren, wollen sich mit Gehaltsansprüchen melden unter Chiffre **P. P.** postlagernd **Hebronigen.**

Junges Mädchen
zur Erlernung der Landwirtschaft ohne gegenseitige Vergütung sucht sofort oder 1. Februar **M. Bogt**, Freigut Wolferode bei Gisleben.

Ein Hausmädchen
auf ein Gut gesucht. Zu melden **Geiststraße 70** im Laden. c

Zum 1. Februar
suche ich ein gebildetes junges Mädchen als Stütze; dasselbe muß kochen können und im Nähen und Plätten Bescheid wissen. Offerten unter **D. 1572** an die Exped.

Kochlehrstelle.
Bessere junge Mädchen kann die feine bürgerliche Küche gründlich erlernen **Ludwig Buchererstraße Nr. 55, part. links.**

Solides, nicht zu junges
Dienstmädchen für besseren Haushalt gesucht. Zu erfragen in der Expedition. [438

Ein erfahr. Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen wird gesucht **Königstraße 14, part.**

Ein junges Mädchen
wird für 1–2 Stunden nachmittags als Aufwartung gesucht **Meckelstraße 5, III, links.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger technisch gebildeter
Chemiker (stud. phil.), sucht in seiner freien Zeit Nebenbeschäftigung. Offerten unter **O. 1569** an die Exped. erbeten.

Kellner, Hausdiener,
Hausburschen empfiehlt kostenfrei **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Tel. 2233.

Junger Mann
sucht Stellung als Kontorbote. Offerten unter **W. 1567** an die Expedition.

Anständige junge Leute
suchen d. April 1905 Hausmannsstelle. Offerten unter **G. 0927** an die Exped. c

Ein verheir. Knecht
sucht 1. April Stellung. Langjährige gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **N. 0358** an die Expedition.

Weibliche.

19 jähriges Mädchen,
mit guten Zeugnissen, welches schneidern kann, sucht Stellung. **Helene Sens**, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34, II.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Werkstatt,
100 qm groß, elektr. Lichtanlage, zu vermieten. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Schmeerstraße 20, I.

Lagerkeller Albrechtstraße 24.

Wohnungen.

Wegzugshalber
Krukenbergstraße 1 herrschaftl. I. Etage, 8 heizbare Zimmer, Bad, Koch- und Leuchtgas, Gartengenuß, zum 1. April 1905 event. früher zu vermieten.

Magdeburgerstraße 59,
II. Etage rechts, 4 Stuben, 1 Küche, 1 verschließb. Entree u. 1 Kammer in der III. Etage und Zubehör, 600 Mk., zu vermieten per 1. April 1905 oder früher.

Magdeburgerstraße 9
geteilte 1. Etage, event. mit Kontor, sofort oder später zu vermieten.

Freundliche Wohnungen,
5 Stuben, 1 Küche, 575 Mk., und 3 Stuben, 1 Küche, 400 Mark, Speisekammer, Wasserkloset, Gas, Zubehör, 1. April 1905 zu beziehen. Näheres **Neuban Ecke Dhonbl- und Eisenbahnstraße.**

Fürstental 9, p. 430 M. 1. 4.

Melanchthonstraße 41
4 Zimmer, Balkon, Zub., 1/4. 05.

Wohnungen,
bestehend aus 5 heizb. Zimmern, zum Preise von 390 bis 490 Mk. per 1. April zu vermieten **Freiimfelderstraße 21.**

Königstraße 17
III. Etage, 3 Stuben, Kammer und Zubehör, 380 M. 1. April zu verm. Näheres beim Hausmann.

Anhalterstraße 11, II,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör, 270 M. 1. April.

Beesenerstr. 18, 1. Etg. l.,
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten.

Wohnungen,
3 Stuben, 1 Küche, Zubehör, 235 und 205 M., und 2 Stuben, 1 Küche, Zubehör, 195 und 201 M. 1. April 1905 zu beziehen. Näheres **Kontor Thüringerstraße 30.**

Wohnung
zum Preise von 240 M jährlich an ruhige Leute 1. April 1905 zu vermieten **Jahnstraße 7.**

Gr. Märkerstr. 20 III 250 M. 1. 4.

Trothaerstraße 56
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten.

Grünstraße 31
Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör 1. April zu vermieten. **Julius Becker**, Bankgeschäft, Martinsberg 9.

Jacobstraße 44
Stube, Kammer, Küche 1. April zu vermieten. c

Kleine Ulrichstraße 31
Wohnung für 114 M per 1. April cr. zu vermieten. Zu erfragen Hintergebäude 1 Treppe.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Anzeigen aufgenommen.

Frdl. möbl. Z. z. vm. Ulrichertr. 6, III.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Gesucht
zum 1. Mai cr. eine Wohnung von 4–5 Zimmern nebst Zubehör in gutem Hause und angenehmer Lage, bevorzugt solche mit Badeeinrichtung (auch Balkon) Offerten mit Preisangabe unter **5780 R.** an die Exped. d. Ztg.

Wohnung,
3–4 Zimmer, Mitte der Stadt, für seines Atelier, Schneiderin passend, am liebsten Parterre oder 1. Etage, per 1. April gesucht. Off. unter **Gg. 89** an die Exped.

Geldverkehr.

20–26,000 Mark
I. Hypothek, auch geteilt, auszuleihen. **G. Pauls**, Forsterstr. 16, I.

44,000 Mark
suche ich per sofort auf mein Grundstück in bester Geschäftslage Halles zur ganz sicheren II. Hypothek. Offerten unter **C. 1571** an die Exped.

20,000 Mark
suche auf gute erste Ackerhypothek bei Halle. **O. Goetze**, Karlstr. 25, p.

18,000 Mark
auf gut verzinsliches Geschäftshaus, Eckgrundstück, als II. Hypothek gesucht. Offerten unter **Z. 1568** an die Exped.

12,000–15,000 Mark
werden nach 54,000 M Sparkassengelder per sofort oder 1. April von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten unter **5779 P.** an die Exped.

12–15,000 Mark
werden zum 1. April auf Hausgrundstück in bester Lage gesucht. Offerten u. **Jl. 91** an die Exped.

6000–7000 Mark
hinter Sparkassengelder sofort oder später gesucht. Offerten unter **T. 1542** an die Exped.

4000 Mark
I. Ackerhypothek per 1. April 1905 oder früher gesucht. Offerten unter **Hh. 90** an die Exped. c

Junger Geschäftsmann
bittet edeldenkende Dame oder Herrn um 120 M auf 14 Tage gegen gute Zinsen und Sicherheit. Gefl. Offerten unter **H. 0928** an die Expedition. c

Grundstücke.

Hochherrsch. Wohnhaus,
2 große und 1 kleine Wohnung, 600 M Mietsüberschuß, zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **Dd. 86** an die Exped.

Das Haus
Große Märkerstraße 14, in dem bisher ein Weingeschäft, verbunden mit Weinstube, betrieben wurde, ist wegen Todes des Besitzers von den Erben zu verm. oder zu verkaufen.

Mein Grundstück
in größerem Orte, welches sich zu jedem Geschäft eignet, will ich sofort für 11,000 Mark bei 3000 Mark Anzahlung, verkaufen. Offerten unter **K. 0355** an die Exped. erbeten.

Mein in Roitzsch
belegenes Wohnhaus mit großem Hof und Garten beabsichtige ich am 1. April d. Js. preiswert zu verkaufen oder zu verpachten. **Hermann Zichlesche**, Dampfziegelei, Petersroda bei Roitzsch.

Schmiede-Verkauf.
Krankheitshalber beabsichtige ich meine in vollem Betriebe befindliche Schmiede mit Rittergutsarbeit, 1 Stunde von der Bahnstation entfernt, preiswert zu verkaufen. **Wilhelm Bauer**, Ostramondra, Bahnstation Cölleda.

Flotte Dorf-Sattlerei
mit Grundstück und flottem Viktualiengeschäfte zu verkaufen. Preis 15,000 M, Anzahl. 4000 M. Extra-Miete 150 M — Flott. Viktualiengeschäfte mit Grundstück, kompletten Waren und 1 Morgen gutem Acker II. Kl., in industrievierter Stadt, wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Preis 26,000 M, Anzahlung 8000 M. Extra-Miete ca. 750 M. Jährlicher Umsatz 32–35,000 M. Näheres **C. Dörge**, Auktionator, Alter Markt 32, I. 2

Eine gutgehende Bäckerei
und Konditorei, in kleiner Stadt Provinz Sachsen, schönes großes Grundstück, in bester Lage, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter **M. 0357** an die Exped. erbeten. c

Stadtgasthof,
bei Erfurt, mit Tanzsaal, Garten und 2½ Morgen Acker, Extra-Miete 850 M, Preis 48,000 M, bei 6000 M Anzahlung zu verkaufen. Jul. Faust, Stockhausen-Sondershausen. 2

Kleines gutgeh. Restaurant
in bester Lage für ca. 800 Mark zu übernehmen. Auskunft erteilt **Rieger**, Restaur. zum Forsthaus, Rudolfstraße 45. c

Bürgerliches Restaurant
zu verkaufen. Offerten **A. 1569** an die Expedition erbeten.

Zinshaus
zu kaufen gesucht, wenn Hypothek von 25,000 Mark als Anzahlung genügt. **G. Voigt**, Martinstr. 18.

Kleines Haus, mit Hof
und Toreinfahrt, zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 1570** an die Expedition.

Suche kleines aufgehendes
Butter- und Delikatessengeschäft oder irgend anderes Geschäft der Lebensmittelbranche zu kaufen. Offerten unter **5781 S.** an die Expedition.

Verkäufe.

Wohnungs-Einrichtung,
Gelegenheitskauf für Brautleute für nur 378 M, Plüschsofa, Spiegelvertiko, nußbaum. Waschtischschrank, Tisch, 4 Stühle, Spiegel, Spiegelschränkchen, Bettstelle mit Matratzen, Nachttisch, Küchentisch, Hocker, verkauft Geiststraße 21, 1 Tr.

Backofen-Einrichtungen,
Chamottefliesen **Gr. Märkerstr. 23.**

Winterüberzieher,
Eisenbahnmäntel, Joppen, Zivilmäntel, Anzüge, getragen, noch gut erhalten, billig **Schülerschuh 1.**

Einen Herbster Wagen
mit Patentachsen und einen Tafelwagen, ein- und zweispännig zu fahren, verkauft billig **Geiststr. 25.**

Ein starker einsp. Wagen
steht zu verkaufen **Gasthof zum Rehbock, Trotha.**

Zwei Wohrenschimmel,
7jährig (Russen), wegen Anlage der Wirtschaft verkauft **Otto Steinhof**, Gerbstädt. c

Pony,
zugleich, weil überzählig, sofort zu verkaufen **Neue Promenade 12.**

Ziel zu verkaufen.
Offerten unter **J. 0929** an die Expedition. c

Kaufgesuche.

1 gebrauchte Brückenwage,
Tragfähigkeit 150 Ztr., zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 0351** an die Exped. c

Alle Sorten Felle
kauft **Kellnerstraße 4.**

Vermischtes.

Lebensglück.
Aus Mangel an Damenbekanntschaft suche auf diesem Wege zwecks Heirat eine gesunde und vermögende junge Dame evang. Konfession kennen zu lernen. Damen, die auf dem Lande groß geworden und Sinn für Häuslichkeit haben, bevorzugt. Reflektant ist gesunder junger Mann, eine ansehnliche große Erscheinung, aus guter Familie, 33 Jahre alt, Inhaber eines flottgehenden Geschäfts in einem lebhaften Kurorte und verkehrt in den ersten Kreisen desselben. Ernstgemeinte Zuschriften mit Beifügung der Photographie erbitte unter **B. M. No. 33** nach **Steglitz** bei Berlin postlagernd. Diskretion Ehrensache.

Zur Umarbeitung
einer Geschichte zu einem Theaterstück wolle sich geeignete Person melden. Offerten unter **K. 1556** an die Exped.

Für ältere Dame
suche gute und preiswerte Pension. Angebote unter **Cc. 85** an die Expedition.

Hilfe gegen
Unterleibsleiden. Zimmer, Berlin, Diedenhoferstraße 3.

Aelterer Herr
sucht seinen Privatmittagstisch. Offerten mit Preisangabe, Teilnehmerzahl rc. unter **Kk. 92** an die Exped.

Zugelaufen
ein kl. weißer Hund mit schwarzen Flecken, Mopskopf. Abzuholen bei **Herrn Julius Heine**, Großkugel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050112036/fragment/page=0004